

Q1 2023

ManpowerGroup
Arbeitsmarkt-
barometer



„Die Jobaussichten im kommenden Quartal sind weiterhin gut und positiv. Arbeitgeber sind überwiegend bereit, dringend benötigte Talente einzustellen, wenn auch nicht mehr so deutlich und stark wie im Vorjahr“

Iwona Janas, Country Managerin

Zusammenfassung



- Der Netto-Beschäftigungsausblick, der international als Indikator für Wirtschafts- und Arbeitsmarkttrends verwendet wird – berechnet durch Abzug des Prozentsatzes der Arbeitgeber, die einen Personalabbau erwarten, von denjenigen, die Neueinstellungen planen –, liegt in Deutschland jetzt bei +17 %, das sind drei Prozentpunkte weniger als im vierten Quartal. Im Jahresvergleich beträgt das Minus siebzehn Prozentpunkte.
- Den optimistischsten Beschäftigungsausblick berichten die Unternehmen aus der Finanz- und Immobilienbranche (+29%), gefolgt von dem Industriesektor (+23 %) sowie dem Energie- & Versorgungssektor (+20 %).
- Die besten Beschäftigungsaussichten für das nächste Quartal werden im globalen Vergleich aus Nordamerika (+31 %) sowie Süd- und Mittelamerika (+28%) berichtet. Die optimistischsten Prognosen stammen dabei aus Panama (+39 %), Costa Rica (+35 %) und Kanada (+34 %).
- Die Jobchancen sind in mittelgroßen Unternehmen am größten. So planen Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden besonders häufig, neues Personal einzustellen. Hier liegt der Netto-Beschäftigungsausblick bei +24 Prozent.



Inhaltsübersicht



4

**Beschäftigungs-
ausblick Q1**



15

**Arbeitsmarkt:
Trends &
Heraus-
forderungen**



18

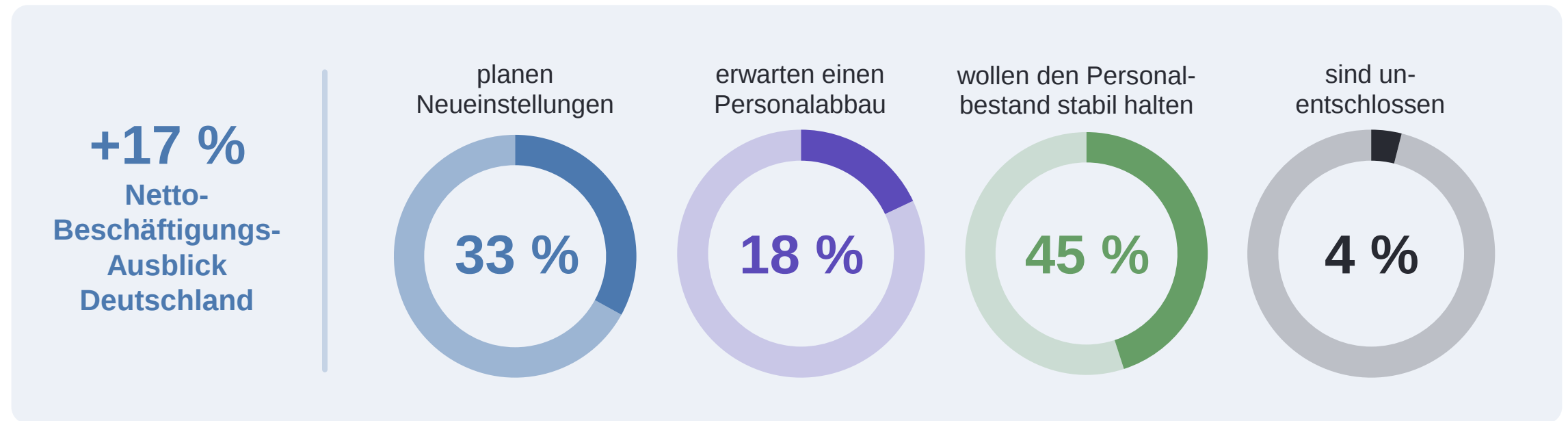
**Über das
ManpowerGroup
Arbeitsmarkt-
barometer**



Beschäftigungs- ausblick Q1

Jobaussichten im Jahresvergleich stark gesunken, aber dennoch gut

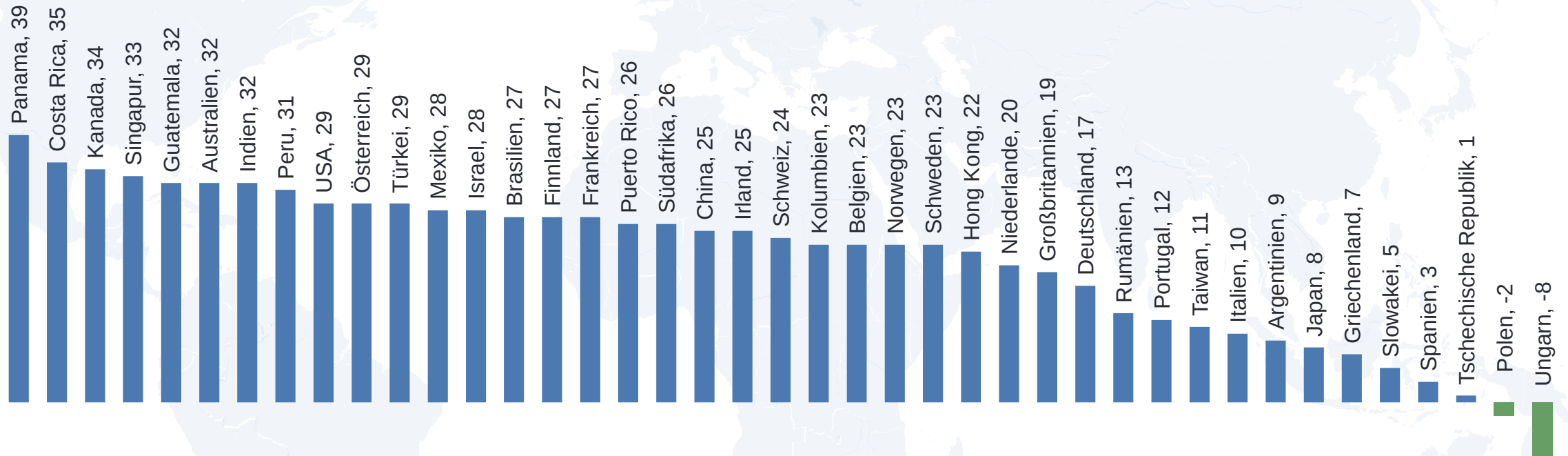
Die vom Personaldienstleister ManpowerGroup im Dreimonats-Rhythmus erhobene weltweite Arbeitsmarktstudie MEOS, für die in Deutschland 1.022 Unternehmen befragt wurden, zeigt: Der saisonbereinigte Netto-Beschäftigungsausblick (NBA) für das 1. Quartal 2023 liegt bei +17 %. Er verliert damit im Jahresvergleich 17 Prozentpunkte.



Beschäftigungsprognosen der Arbeitgeber für Januar bis März

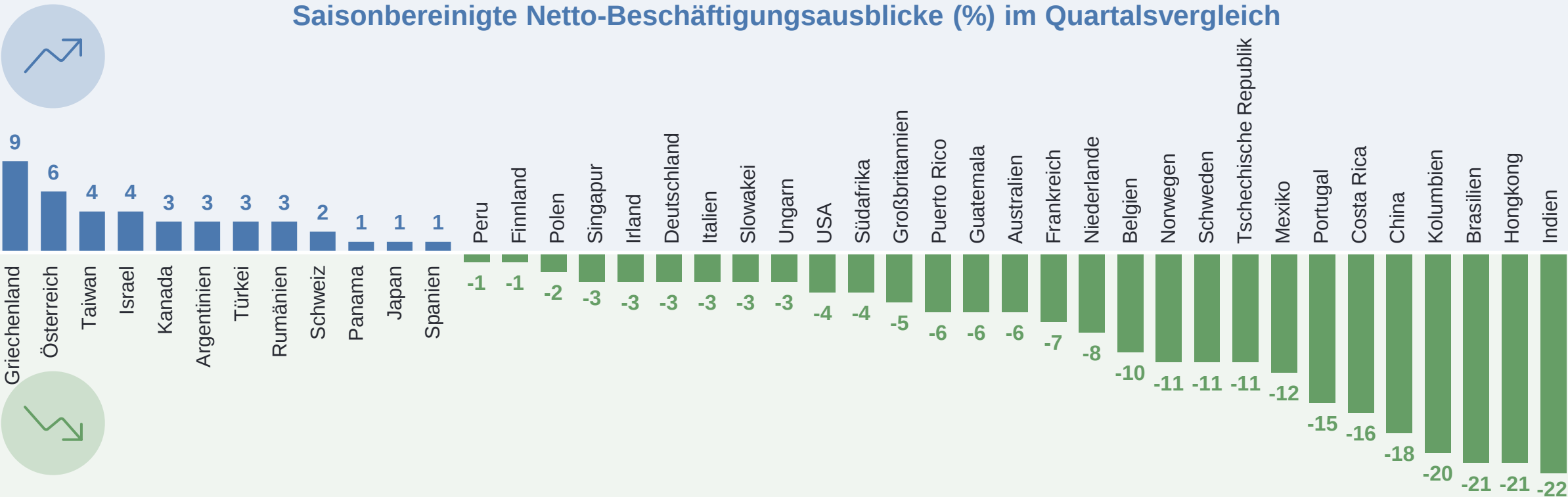
Die Arbeitgeber in **38 von 41** Ländern und Territorien berichten positive Netto-Beschäftigungsausblicke (NBA), rechnen also im ersten Quartal 2023 mit Stellenzuwächsen.

Saisonbereinigte Netto-Beschäftigungsausblicke (%)



Vierteljährliche Veränderung des NBA als Reaktion der Arbeitgeber auf Herausforderungen

Das Vertrauen auf steigende Mitarbeiterzahlen nimmt bei den befragten Arbeitgebern in allen Ländern weiter ab, da die Besorgnis über eine Rezession sowie die anhaltende Inflation zunimmt.



Moderate Personalzuwächse für Q1 2023 erwartet

Die besten Prognosen stammen aus Frankfurt am Main (+24 %), gefolgt von den Regionen West und Ruhr (jeweils +20 %) sowie Berlin (+18 %). Die Region Nord schwächelt hingegen: Hier liegt der NBA bei +10 %.



Stärkste Beschäftigungsaussichten

Frankfurt
am Main

+24 %

West &
Ruhr

jeweils
+20 %

Berlin

+18 %



Schwächste Beschäftigungsaussichten

München

+14 %

Nord

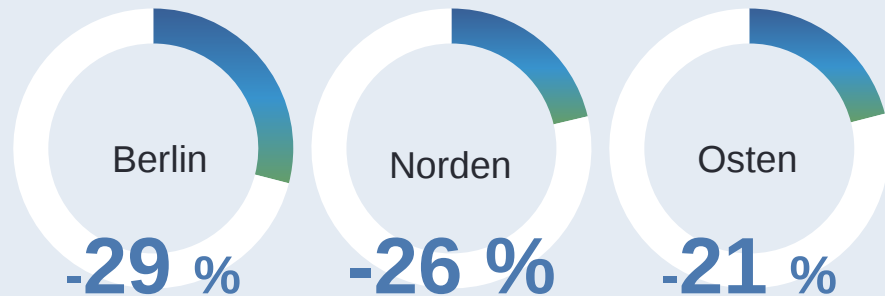
+10 %

Süden

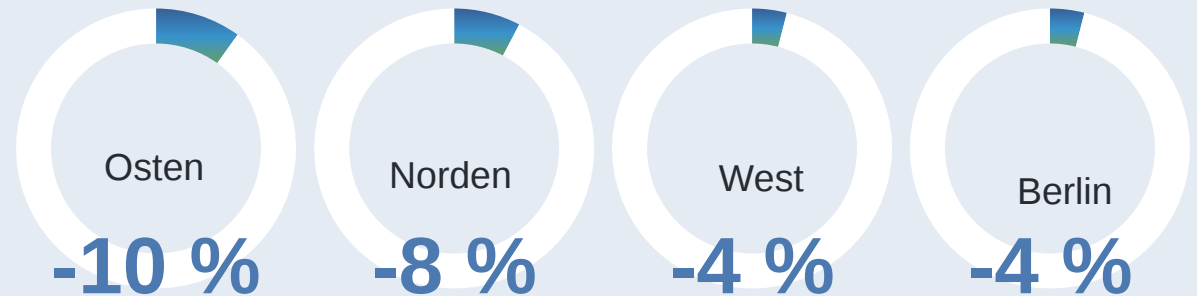
+15 %

Die schwächsten NBAs im Quartals- und Jahresvergleich

Die im Jahresvergleich schwächsten Prognosen werden für Berlin (-29 Prozentpunkte), den Norden (-26 Prozentpunkte) und den Osten (-21 Prozentpunkte) gemeldet.

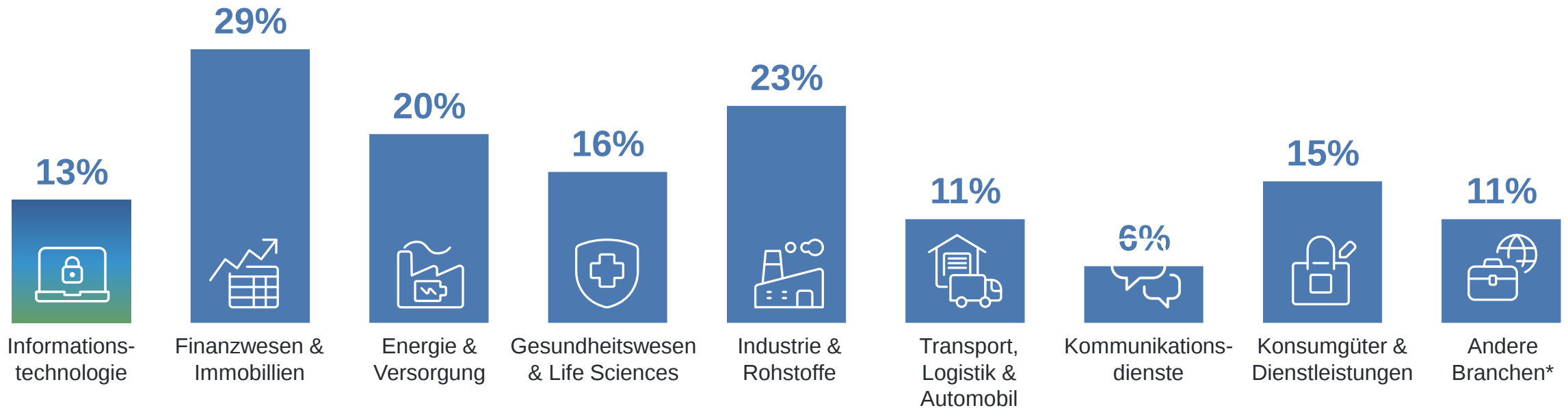


Die im Quartalsvergleich schwächsten Prognosen stammen aus den Regionen Ost und Nord (-10 und -8 Prozentpunkte) sowie aus den Regionen West und Berlin (jeweils -4 Prozentpunkte).



Stärkster Personalbedarf in den Sparten Finanzen, Industrie und Energie

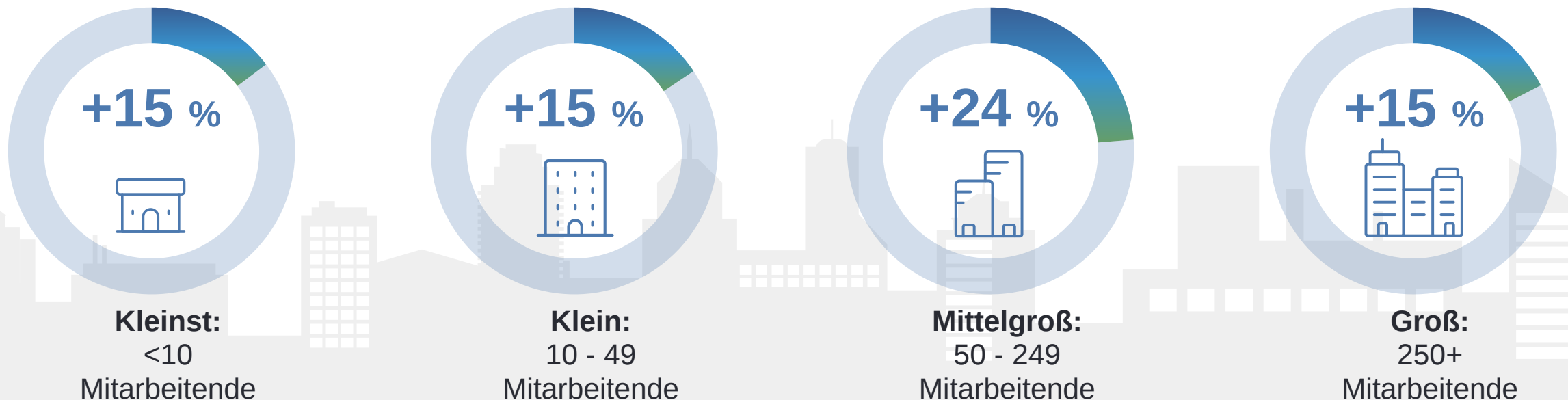
Die Banken-, Finanz-, Versicherungs- und Immobilien-Branche (+29 %) verzeichnet auch weiterhin die stärkste Nachfrage nach Mitarbeitenden. Auch in den Sektoren Industrie & Rohstoffe sowie Energie & Versorgung herrschen mit NBAs von +23 % und +20 % gute Jobaussichten. Am zögerlichsten zeigen sich die Transport-, Logistik- & Automobil-Branche (+11 %) sowie die Kommunikationsdienstleistungen (+6 %).



*umfasst: Regierung (national oder lokal) oder öffentlicher Dienst, Non-Profit-Organisationen, Wohltätigkeitsorganisationen, religiöse Organisationen, Bildungsinstitutionen, Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, andere Transport-, Logistik- und Automobil-Subindustrien

Beschäftigungsaussichten in mittelgroßen Unternehmen am besten

Kleinstunternehmen (weniger als 10 Mitarbeitende), kleine Firmen (10 bis 49 Mitarbeitende) und große Unternehmen (ab 250 Mitarbeitende) kommen auf einen saisonal bereinigten positiven Netto-Beschäftigungsausblick von jeweils +15 %.

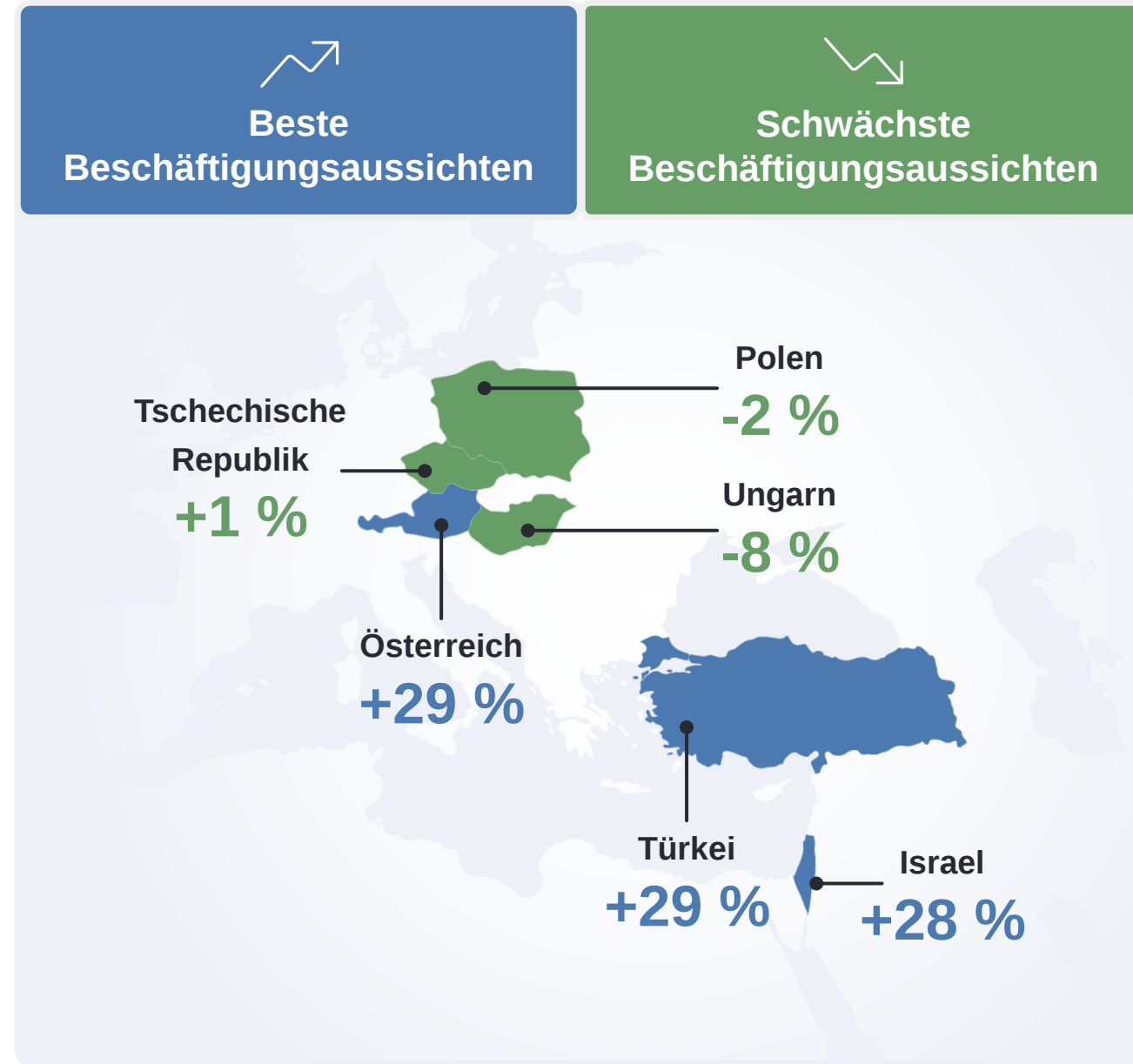


Arbeitgeber in Europa, dem Mittleren Osten & Afrika erwarten Personalabbau

Die Arbeitgeber in der EMEA-Region rechnen damit, dass sich die Beschäftigungsaussichten abschwächen. Sie berichten einen Netto-Beschäftigungsausblick von +18 %. Im Jahresvergleich verliert die Prognose damit drei Prozentpunkte, im Quartalsvergleich sogar 14 Prozentpunkte.

Die Aussichten in der Region zeigen sich recht unterschiedlich: Am einstellungsfreudigsten sind die Arbeitgeber in Österreich (+29 %), der Türkei (+29 %) und Israel (+28 %), am zurückhaltendsten geben sie sich in Ungarn (-8 %), Polen (-2 %) und der Tschechischen Republik (+1 %).

Frankreich (+27 %), Großbritannien (+19 %) und Deutschland (+17 %) gehören gleichfalls zu den Ländern, die auf für das erste Quartal 2023 einen positiven Netto-Beschäftigungsausblick berichten.



Arbeitgeber auf dem ganzen amerikanischen Kontinent vermelden vielversprechende Beschäftigungsaussichten

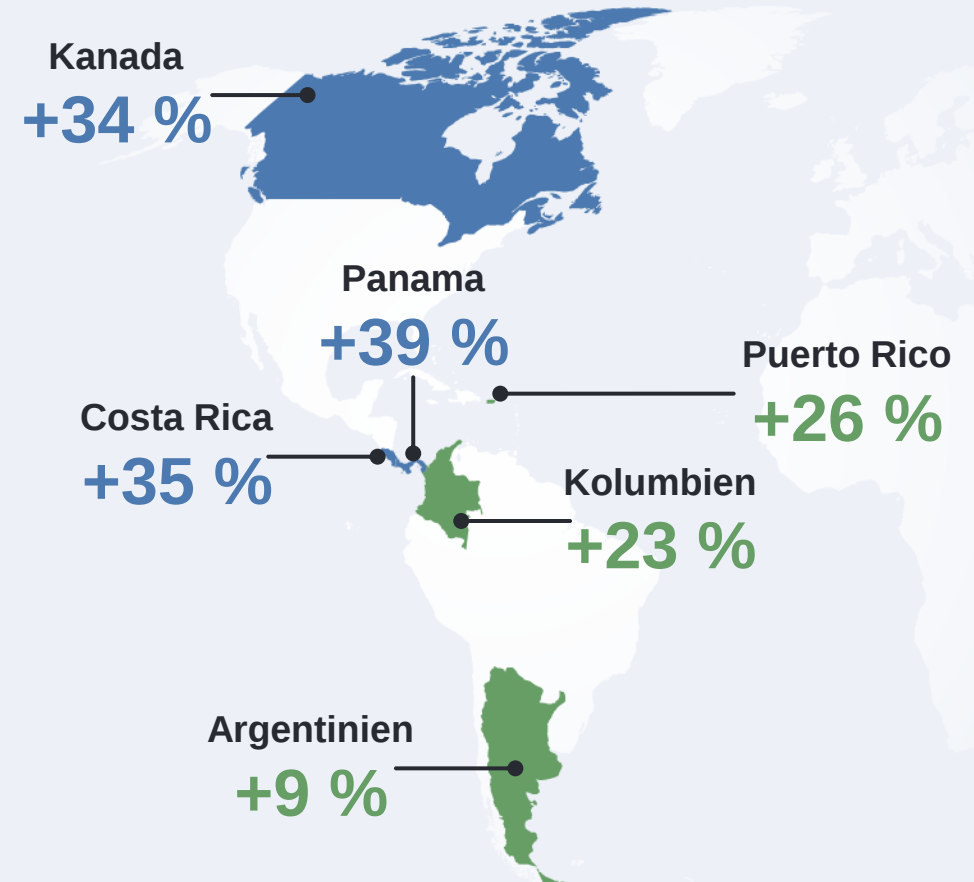
Alle elf Länder und Territorien in Nord-, Mittel- und Südamerika melden für das erste Quartal 2023 positive Beschäftigungsaussichten, wobei sich die Lage im Quartalsvergleich in drei Ländern, im Jahresvergleich noch in zwei Ländern verbessert hat.

Die Arbeitgeber in Kanada (+34%) melden im Quartalsvergleich einen moderaten Anstieg ihres Beschäftigungsausblicks um drei Prozentpunkte; die Arbeitgeber in den USA (+29 %) und Puerto Rico (+26 %) berichten hingegen Rückgänge von vier bzw. sechs Prozentpunkten.

Die stärksten Beschäftigungsprognosen in Mittel- und Südamerika stammen aus Panama (+39 %), gefolgt von Costa Rica (+35 %) und Guatemala (+32 %). Am schwächsten (+9 %) fällt das Arbeitgebervertrauen in Argentinien aus.


**Stärkste
Beschäftigungsaussichten**


**Schwächste
Beschäftigungsaussichten**

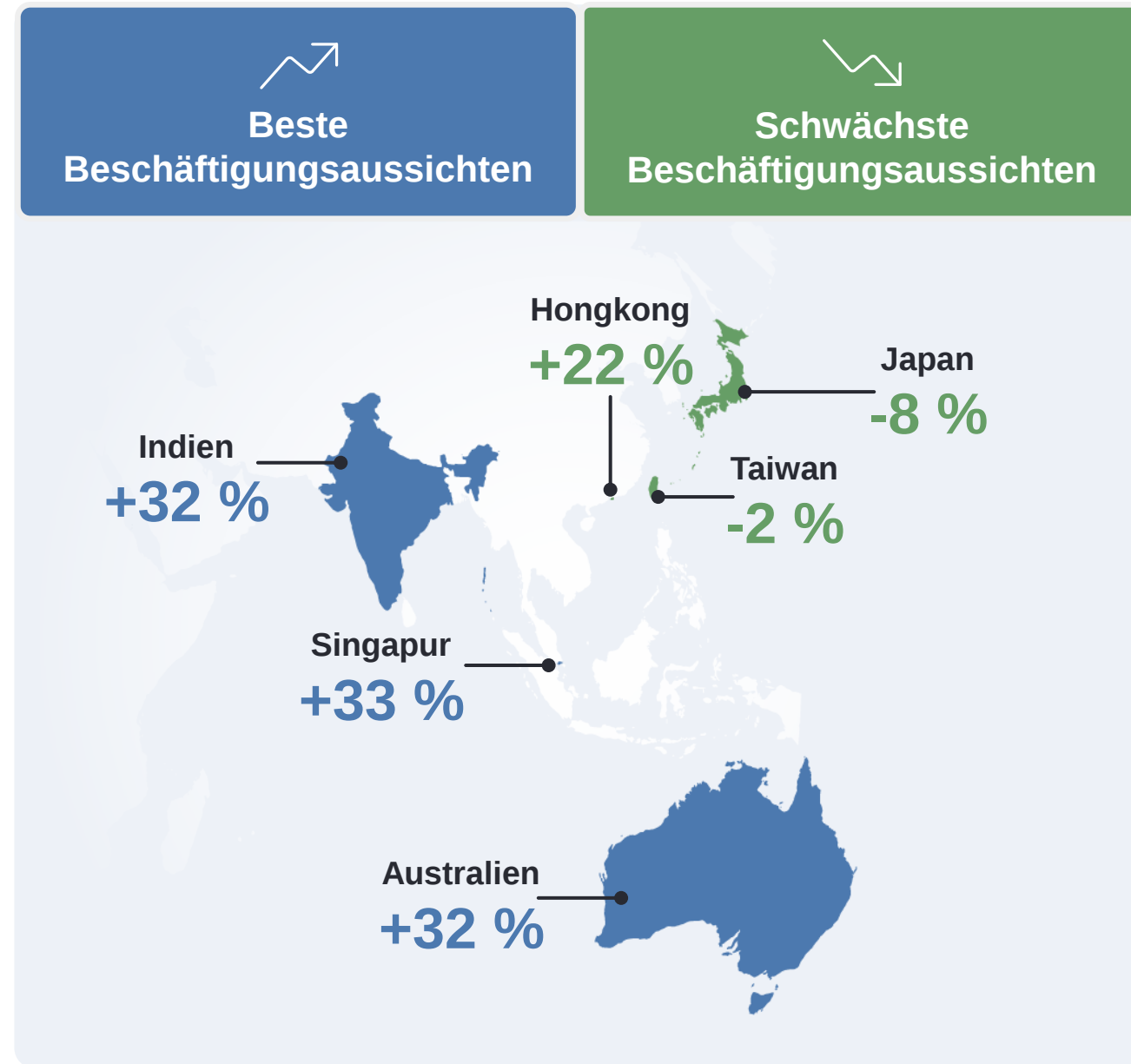


Personalverantwortliche im gesamten asiatisch-pazifischen Raum rechnen für Q1 mit einem Rückgang der Beschäftigungsaussichten

Die Personalverantwortlichen in der gesamten APAC-Region rechnen mit starken (+25 %), aber rückläufigen Beschäftigungsaussichten: Im Quartalsvergleich beträgt das Minus 15 Prozentpunkte, im Jahresvergleich noch elf Prozentpunkte.

Singapur (+33 %), Australien (+32 %) und Indien (+32 %) melden die optimistischsten Prognosen. Am zurückhaltendsten zeigen sich Japan (+8 %) und Taiwan (+11 %).

Die weltweit besten Beschäftigungsaussichten für den Finanz- & Immobiliensektor werden aus Singapur (+57 %) berichtet.





Arbeitsmarkt: Trends & Herausforderungen

Die Trends, die die Transformation vorantreiben, sind nicht neu, gewinnen aber zunehmend an Dringlichkeit

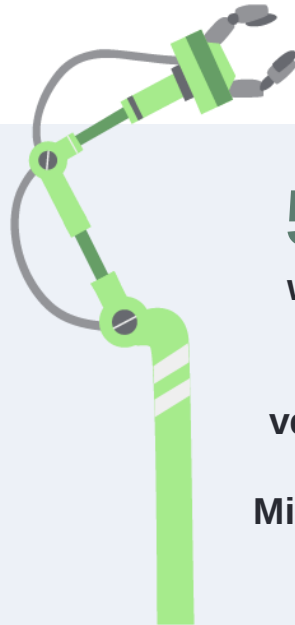
Dieser Aufschwung ist anders als jeder andere, den wir je erlebt haben: Die Nachfrage nach Qualifikationen ist in vielen Märkten auf einem Rekordhoch – bei gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit und stagnierender Erwerbsbeteiligung. Das uneinheitliche Wirtschaftswachstum hält an: Einige Märkte erholen sich, während andere unter der steigenden Inflation und den hohen Lebenshaltungskosten leiden.



1 von 5

Unternehmen weltweit hat Probleme, qualifizierte Tech-Fachkräfte zu finden.

ManpowerGroup:
The Great Realization 2022



5 Millionen Jobs

werden möglicherweise durch eine Verschiebung der Arbeitsteilung zwischen Mensch und Maschine verdrängt. Das wird jedoch durch die voraussichtlich entstehenden 97 Millionen neuen Arbeitsplätze mehr als ausgeglichen.

WEF: Bericht zur Zukunft der Arbeitsplätze 2021



81 %

der Arbeitnehmer erwarten von ihren Arbeitgebern Weiterbildungsprogramme, um ihre Fähigkeiten und Qualifikationen auf dem neuesten Stand zu halten.

2021: Edelman Trust Barometer:
Der von Überzeugungen motivierte Mitarbeiter



*„Unser Report zeigt: Angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Gegenwinds gibt es erste Anzeichen dafür, dass sich die Dynamik auf den Arbeitsmärkten abschwächt und die Unternehmen in ihren Personalplänen zurückhaltender agieren. Doch obwohl Arbeitgeber in einigen Feldern angeben, dass sie ihre Beschäftigungspläne zurückfahren, verzeichnen wir weiterhin eine starke Nachfrage nach spezifischen Skills und Qualifikationen, so etwa in den Bereichen IT, Logistik oder Finanzen. Inmitten einer Lebenshaltungskostenkrise und der damit einhergehenden Abwertung der Reallöhne müssen Unternehmen mehr denn je darüber nachdenken, wie sie ihre (potenziellen) Arbeitnehmer*innen nicht nur anziehen, sondern auch langfristig ans Unternehmen binden können. Das beginnt natürlich bei der Bezahlung. Doch unsere Daten zeigen darüber hinaus, dass vielen Arbeitnehmenden Flexibilität, Karriereentwicklung und sinnerfüllte Arbeit bis zu fünf Prozent ihres Gehalts wert sind. Den Unternehmen stehen also viele Hebel zur Verfügung, jene Fachkräfte anzuziehen und zu halten, die sie für ihre Wettbewerbsfähigkeit benötigen.“*

– Jonas Prising, Vorstandsvorsitzender & CEO



Über das ManpowerGroup Arbeitsmarkt- barometer

Über das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die umfassendste, vorausschauende Beschäftigungsumfrage ihrer Art und gilt weltweit als wichtiger Wirtschaftsindikator. Der Netto-Beschäftigungsausblick wird berechnet, indem der Prozentsatz der Arbeitgeber, die im kommenden Quartal Personalabbau planen, von dem der Arbeitgeber, die mit Stellenzuwächsen rechnen, abgezogen wird. Der Erfolg der seit 1962 durchgeführten Studie beruht auf verschiedenen Faktoren:

Einzigartigkeit

Die Studie ist einzigartig in ihrer Größe, ihrem Umfang, ihrer Langlebigkeit und ihrem Schwerpunkt. Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitgeber werden nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus retrospektiven Daten ab.

Unabhängigkeit

Die Umfrage wird in allen teilnehmenden Ländern und Territorien mit einer repräsentativen Stichprobe von Arbeitgebern durchgeführt. Die an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen stammen nicht aus dem Kundenstamm der ManpowerGroup.

Belastbarkeit

Die Umfrage misst anhand der Befragung von fast 39.000 öffentlichen und privaten Arbeitgebern in 41 Ländern und Territorien die erwarteten Beschäftigungstrends für das jeweilige Quartal. Der Umfang dieser Stichprobe erlaubt es, sowohl regions- als auch branchenübergreifend Analysen durchzuführen und detaillierte Informationen bereitzustellen.

Fokus

Seit mehr als sechs Jahrzehnten werden in der Erhebung alle Informationen aus einer einzigen Frage abgeleitet: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende März 2023 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

Methodik der Erhebung

Die Methodik zur Erhebung der Daten für den Beschäftigungsausblick basierte auch im Q1 2023 in 41 der untersuchten Märkte auf einer digitalen, online durchgeführten Befragung.

Die Antworten vor dem ersten Quartal 2022 wurden per Telefon eingeholt. Jetzt werden sie in einem Online-Panel mit doppeltem Opt-in-Verfahren erfasst, das den Mitgliedern ein Incentive bietet, an der Studie teilzunehmen.

Die gestellte Frage und das Profil der Befragten bleiben unverändert. Die untersuchten Unternehmensgrößen und Branchen sind für alle Länder und Territorien standardisiert, um internationale Vergleiche zu ermöglichen.

[Die Daten selbst
erkunden](#)

ManpowerGroup Lösungen für den gesamten HR-Lebenszyklus



**Personalberatung &
Analytik**



**Arbeitskräfte
-
Management**



**Fachkräfte-
Gewinnung**



**Karriere-
Management**



**Karrierewech
sel**



**Gewinnung
von
Spitzenkräfte**



ManpowerGroup®



Manpower®



Experis®
ManpowerGroup



Talent
Solutions
ManpowerGroup®

Weitere Informationen finden Sie auf
www.manpowergroup.com.